



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 120.

Mittwoch, den 21. Juni.

1848.

## Der Gang zum Leman.

Phantasten und Objekt im Reisebilde von M. Solitaire.

(Fortsetzung.)

Für die Leser, denen etwa der Name Bonnivart ein unbekannter, wie das Gedicht Chillon Byrons, — eine Thräne, wie sie nur Byron weinen, eine schwer-müthige Lilie, wie sie nur für ihn aus den dunklen Kluthen des Leman schmerzenseleich emporblühen konnte, — ein unbekannter sein möchte, fügen wir noch einige Notizen hier bei. —

Franz von Bonnivart, Sohn Ludwigs von Bonnivart, Geborener von Seyffel und Herr von Lunos, ward 1496 geboren, und studirte zu Turin: 1510 überließ ihm sein Oheim Johann Amadeus von Bonnivart die Priorei von St. Viktor, die sich bis an die Mauern von Genf erstreckt, und als eine reiche Pfründe eine bedeutende Einnahme gewährte. Der edle gute Bonnivart liebte sein neues Vaterland,

die Republik Genf, wie seine Seele: er schrieb ihre Geschichte, und bekannte sich laut als ihren Vertheidiger gegen den Herzog von Savoyen; als dieser mit 500 Mann in Genf einfiel, flüchtete Bonnivart, aber verrathen und gefangen, wurde er nach Grolén geführt, wo er zwei Jahre gefangen saß. —

Mit Mühe entkommen, fiel er fliehend auf dem Jura unter Räuber, die ihn plünderten, und ihn abermals in die Hand des Herzogs gaben. Dieses Mal sah sich der Herzog besser vor, und ließ ihn nach Chillon bringen, wo er wie schon erwähnt bis 1536 schmachtete, und endlich von den Bernern befreit wurde.

Er kehrte nach Genf zurück, und die dankbaren Genfer thaten alles Mögliche, um dem Dulder seine entsetzlichen Leiden vergessen zu machen; sie ertheilten ihm das Bürgerrecht im Juni desselben Jahres und schenkten ihm das früher vom Generalvikar bewohnte Haus; auch wurde ihm, so lange er in Genf woh-